

NCP-IP Webinar

The New Normal: Open Innovation in der Praxis

... beginnt in Kürze

ncp.ip



Agenda

austria wirtschaftsservice

aws

- 09:30: **Begrüßung:** Sonja Polan
- 09:35: **Setting the scene:** Peter Pawlek
- 09:45: **Diskussionrunde:** Open Innovation in der Praxis
 - **Moderator:** Johann Kreuter, aws
 - **Diskutant*innen:** Juliane Messner, Geistwert, Michael Santek, bhs Technologies, Johannes Homa, Lithoz
- 10:30: **Fragen und Antworten:** Peter Pawlek
- 10:45: **Vorstellung der aws NCP-IP Angebote im Bereich Open Innovation:** Sonja Polan

Part of the EIT Health iDays Austria 2022

ncp.ip



“Not all the smart people work for you”

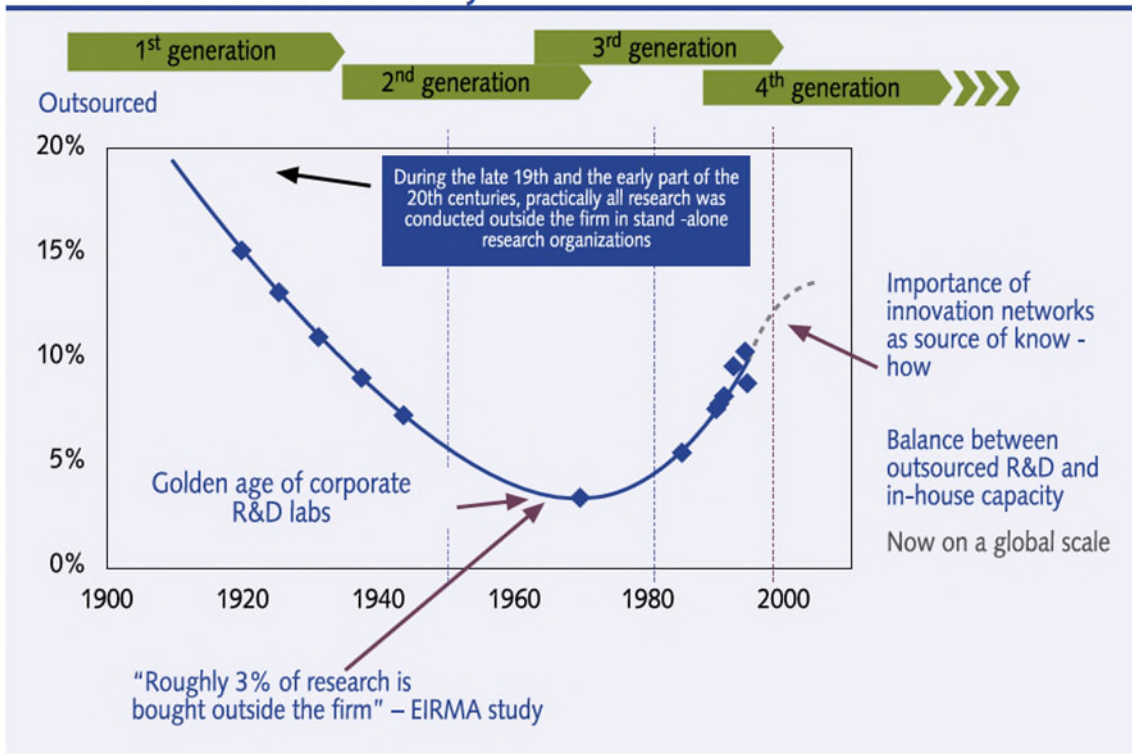


- Technologien, Märkte vorantreiben
- Träge und unpassende interne F&E
- fehlende Kompetenzen

„Open Innovation verbindet interne und externe Ideen zu Architekturen und Systemen, deren Anforderungen durch ein Geschäftsmodell definiert werden.“

Das Goldene Zeitalter interner F&E

Level of outsourced R&D activity

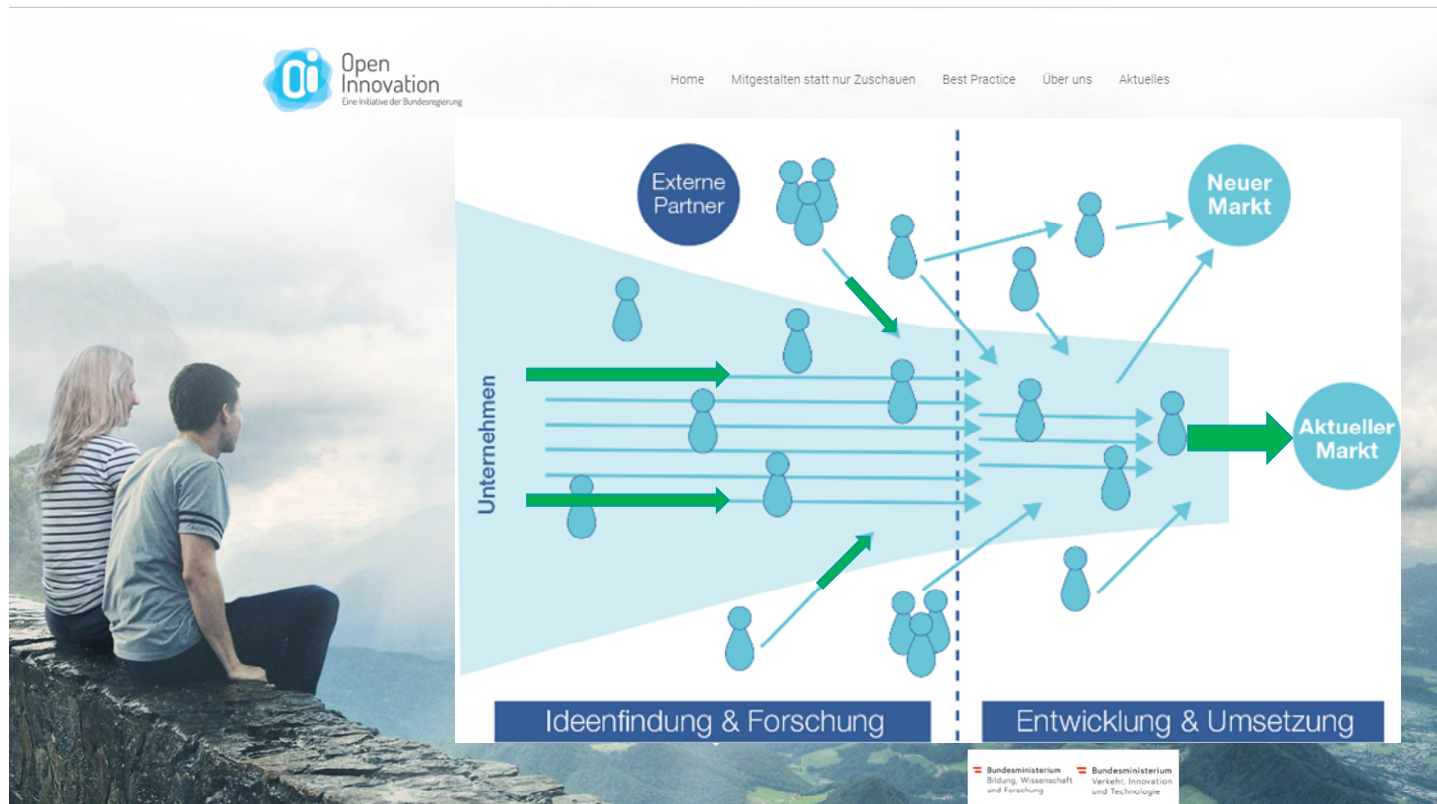


- 
- Zunehmende Komplexität in der Produktentwicklung:
 - Ergänzende Kompetenzen und Technologien notwendig
 - hoher Ressourcen- und Know-how Bedarf
 - Abnehmende time-to-market und kürzere Produktlebenszyklen:
 - hoher Zeitdruck

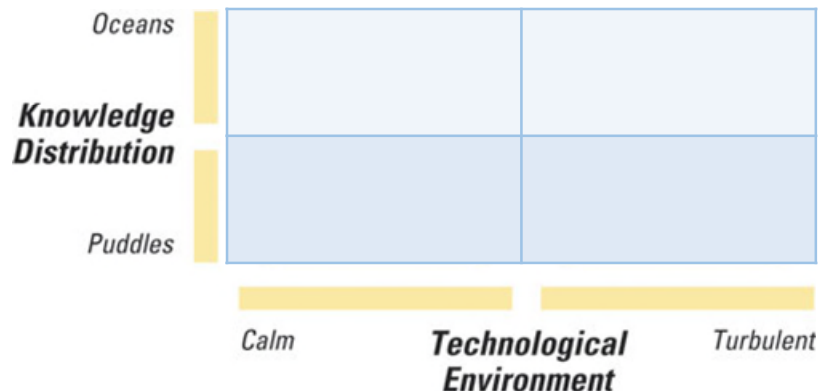
Open Innovation “im” Unternehmen

austria wirtschaftsservice

aws



IP Strategien im Wissens- und Technologieumfeld



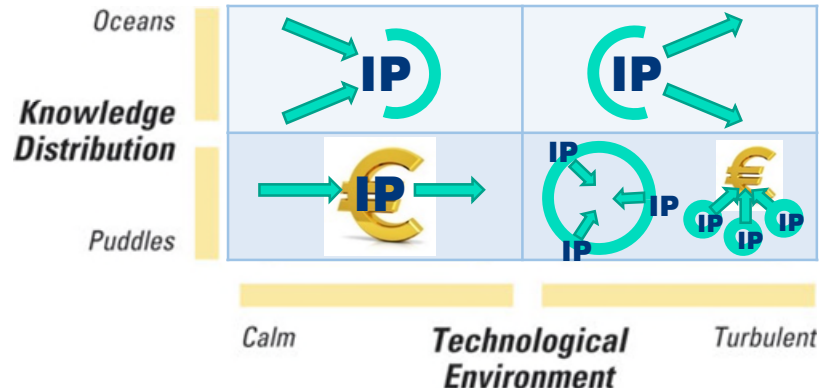
„Calm“

- Langsame Technologieentwicklung
- Klar definierte Probleme
- Lösungen leicht auffindbar/anzuwenden
- Langsames Marktwachstum
- Kein Wechsel (Teilnehmer/Techn.)

„Turbulent“

- Technolog. Ungewissheit
- Wettbewerb vieler Ideen
- kommerzielle Applikationen langfristig
- Potential fundamentale Änderungen der Marktstruktur

IP Strategien im Wissens- und Technologieumfeld



„Calm“

- Langsame Technologieentwicklung
- Klar definierte Probleme
- Lösungen leicht auffindbar/anzuwenden
- Langsames Marktwachstum
- Kein Wechsel (Teilnehmer/Techn.)

„Turbulent“

- Technolog. Ungewissheit
- Wettbewerb vieler Ideen
- kommerzielle Applikationen langfristig
- Potential fundamentale Änderungen der Marktstruktur

Kultur ... Organisation ... Fairness



Die Nationale Kontaktstelle für Geistiges Eigentum im offenen Wissenstransfer

- Erfolgreiche Kooperation zwischen drei Ministerien:

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

- Strategische Ausrichtung und operative Umsetzung erfolgt durch:



- **Ziel:** Professionalisierung des Wissenstransfers in Österreich durch die gezielte Weitergabe von aktuellem und relevantem Wissen zu geistigem Eigentum im offenen Wissenstransfer

- **Aktivitäten:**

- Erarbeitung und Weitergabe von aktuellen Entwicklungen, Trends & Tools, Unterstützungsmaßnahmen und Good Practice Beispielen.
- Optimierung der Verhandlungsprozesse im offenen Wissenstransfer, z.B. durch die Bereitstellung moderner, kommentierter Vertragsmuster (IPAG).
- Unterstützung von Open Innovation Prozessen durch die Bereitstellung einer umfassenden Informations- und Werkzeugsammlung (OI Toolbox).

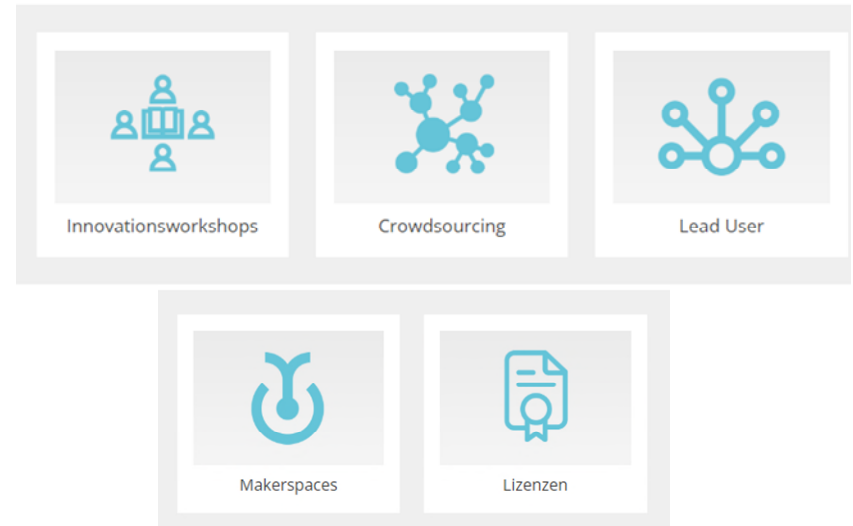
Wie unterstützt der NCP-IP Open Innovation



- Intellectual Property Agreement Guide



- Open Innovation Toolbox



Beides unter www.ncp-ip.at

Vertragsmuster für den Technologietransfer

- Rechtskonforme Umsetzung durch Fachjuristen und Fachjuristinnen
- Erläuterungen in kommentierter Version
- Englische Übersetzung verfügbar
- Kostenfreier Download und Nutzung

Bereiche

- Auftragsforschung
- Ausgründungen
- Forschungsk Kooperation
→ NEU: Fast Track Model Agreement
- Geheimhaltungsvereinbarungen
- IP Kauf bzw. Lizenzierung
- Material Transfer Agreement
- Software-Entwicklung
- TO COME:
Datennutzung, Spin-Off Checkliste

Auftragsforschung

▼ Auftragsforschung

↓ Englisch

↓ Deutsch ohne Rechtskommentar

↓ Deutsch mit Rechtskommentar

abgeschlossen zwischen

(Universität, Forschungsinstitut)

vertreten durch _____ (Name)

(Adresse)

(im Folgenden „**Forschungsinstitut**“ oder
„**Auftragnehmer**“ genannt)

und

[Name, Firma]

eine nach _____ (z.B.
österreichischem) Recht errichtete Gesellschaft

(Firmenbuchnummer),

(zuständiges Gericht) mit

dem Sitz in _____ (Ort)

(Adresse)

(im Folgenden „**Auftraggeber**“ genannt)

nachstehend gemeinsam oder einzeln auch
„**Partei**“ oder „**Parteien**“ genannt

Farbliche Hervorhebung wesentlicher Klauseln

- Dieses Muster wurde unter der Annahme entworfen, dass die Universität der Auftragnehmer und der Industriepartner der Auftraggeber sind: die entsprechend gekennzeichneten Textpassagen spiegeln diese Annahme wider
- zu bearbeitende Teile bzw zu prüfende Verweise
- Alternativklauseln und Kommentare der Industriepartner
- Alternativklauseln und Kommentare der Forschungseinrichtung
- Hilfestellung für Eingabefelder, Optionen, Alternativen

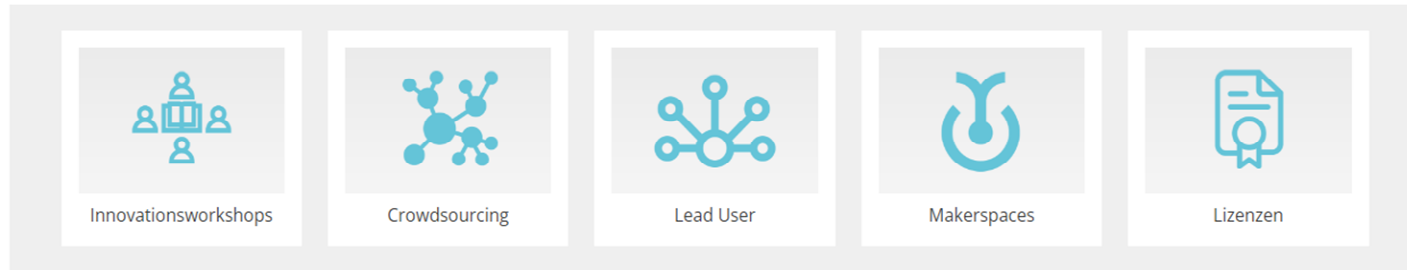
AGILE FAST-TRACK- TEST- UND BEWERTUNGS-VEREINBARUNG

• Rechtskommentare zu Klauseln

- 1.3 „Betriebs- und Geschäftsgeheimnis“: eine Information, die (i) geheim ist, weil sie weder in ihrer Gesamtheit noch in der genauen Anordnung und Zusammensetzung ihrer Bestandteile den Personen in den Kreisen, die üblicherweise mit dieser Art von Informationen zu tun haben, allgemein bekannt noch ohne weiteres zugänglich ist; (ii) von kommerziellem Wert ist, weil sie geheim ist, und (iii) Gegenstand von den Umständen entsprechenden angemessenen Geheimhaltungsmaßnahmen durch die Person ist, welche die rechtmäßige Verfügungsgewalt über diese Informationen ausübt [und (d) von der bereitstellenden Partei als solche gekennzeichnet sind, etwa mit „geheim“ oder Sinngleichem].
- Zu 1.3: die Definition orientiert sich an jener der Richtlinie 2016/943 über den Schutz vertraulichen Know-hows und vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnisse) bzw deren Umsetzung in den §§ 26a UWG.
- Die Option der Kennzeichnung kann in der Praxis einerseits den Vorteil haben, formell – nämlich durch die Kennzeichnung – abzugrenzen, was unter die Regelungen fällt; andererseits kann es dazu führen, dass sämtliches Material als „geheim“ gekennzeichnet wird, was nicht Sinn und Zweck wäre.



Methodenbox



Planung und Umsetzung

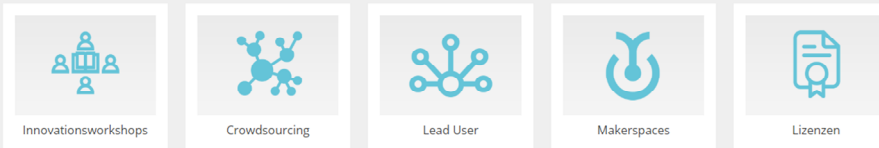




Crowdsourcing – Durch Zusammenarbeit Vieler zu neuen Ideen

Methode in Kürze

Crowdsourcing ist eine interaktive, community-basierte Innovationsstrategie, welche die kollektive Intelligenz der Menschen über meist webbasierte Plattformen nutzt. Über die Dauer von ca. 3 Monaten werden Interessierte via einer Online -Ideenplattform eingeladen, ihre Ideen zur Lösung eines klar und einfach formulierten Problems einzubringen.



> Einsatz und Nutzen

> Tipps für Fairness

> Lesetipps und Quellen

Erfahrungsbericht



Methodenauswahl



- > Welche Methode wird für die Umsetzung eingesetzt?
- > Welche Partner/innen begleiten das Projekt?
- > Lesetipps und Quellen

aws Innovationsschutz und NCP-IP **Kontakte**



Mag. Peter Pawlek
IP Management
T +43 1 50175 – 550
E p.pawlek@aws.at

Mag. (FH) Sonja Polan
NCP-IP

T +43 1 501 75 - 510
E s.polan@aws.at

Reden wir über Ihre Schutzrechtsthemen!

aws IP-Termin

www.aws.at/aws-innovationsschutz/ip-termin/

Die Nationale Kontaktstelle IP – NCP-IP

www.ncp-ip.at

**Nützliches zum Schutz von Geistigem
Eigentum**

<https://www.discoverip.at/>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fair Open Innovation

<https://www.ncp-ip.at/oi-toolbox/fair-open-innovation>

Nachbericht und Folien:

www.ncp-ip.at

ncp.ip